

Abschlussbericht

Vorhaben Nr.: 3.0.503

Titel: **Regionalberatung zur Sicherung und Weiterentwicklung des Ausbildungsplatzangebots in den neuen Ländern**

Laufzeit: IV-99 bis IV-05

Bearbeiter: **Wolfgang Müller-Tamke**, Dr. Christiane Eberhardt, Matthias Morr, Philipp Ulmer

Wesentliche Ergebnisse

1. Ausgangslage

Grundlage des Ende 1999 gestarteten BMBF-Programms „Regionalberatung zur Sicherung und Weiterentwicklung des Ausbildungsplatzangebotes in den neuen Ländern“ (Regio-Kompetenz-Ausbildung) bildeten die Beschlüsse des damaligen Bündnisses für Arbeit, Ausbildung und Wettbewerbsfähigkeit aus den Jahren 1999 und 2001. Durchgeführt wurde das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung (Bonn), bei der Programmumsetzung war Kooperationspartner die Gesellschaft zur Förderung von Bildungsforschung und Qualifizierung mbH (GEBIFO, Berlin). Das Programm ist Ende 2005 ausgelaufen und wurde – zusammen mit anderen Ausbildungsstrukturprogrammen des BMBF (STARegio, KAUSA, Ausbildungsplatzentwickler, Patenschaften für Ausbildung) in das neue bundesweite Programm Jobstarter integriert.

2. Zielsetzungen und inhaltliche Schwerpunkte

- Verbesserung des betrieblichen Ausbildungsplatzangebotes unter Berücksichtigung einer engeren Verbindung von Qualifizierung und regionaler Wirtschaftsentwicklung.
- Verbesserung der regionalen Ausbildungsstrukturen in den neuen Ländern.

3. Programmansatz: Aufbau von Netzwerk- und Kooperationsstrukturen als Instrument zur Schaffung von Ausbildungsplätzen

Regio-Kompetenz-Ausbildung setzte nicht auf eine unmittelbare Projektförderung, sondern auf die Bündelung vorhandener Ressourcen in den Regionen und die Entwicklung und Erprobung innovativer Modelle zur Ausbildungsplatzerschließung und zur Verbundausbildung.

Im Fokus der Programmarbeit stand die Initiierung und Begleitung von Regional-, Branchen- und Themennetzwerken und Kooperationsstrukturen unter Beteiligung von Akteuren aus Unternehmen, Landesregierungen, Kammern, Arbeitsverwaltungen, Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften.

Im Jahr 2000 wurden in jedem der neuen Länder und in Berlin sog. Landesstützpunkte als regionale Kompetenzzentren vertraglich eingebunden, welche die vielfältigen betrieblichen Ausbildungsplatzinitiativen auf regionaler Ebene koordinierten und unterstützten.

Grundlage der Programmarbeit bildet gegenwärtig ein Netz von rund 60 vertraglich gebundenen Kooperationspartnern, die in allen Regionen der neuen Länder verankert sind und eine Vielzahl von Kooperationen zur Erschließung von Ausbildungspotenzialen und zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze, z.B. durch Ausbildungsverbünde, initiiert haben. Die Landesstützpunkte haben dabei durch Anleitung, Koordinierung und Steuerung der lokalen und regionalen Netzwerkpartner für eine wirksame und abgestimmte Vorgehensweise bei der Bildung von Netzwerken und Verbänden sowie eine kontinuierliche Anpassung an sich verändernde lokale und regionale Bedingungen gesorgt und den Informationsfluss über die vor Ort laufenden Netzwerkaktivitäten organisiert und koordiniert.

Im Mittelpunkt dieser Initiativen standen

- die gezielte Ansprache von Unternehmen und Betrieben sowie Informations- und Beratungsangebote über neue bzw. modernisierte Ausbildungsberufe,
- Informations- und Beratungsangebote zur Berufsfrühorientierung, Berufsinformation und Berufsvorbereitung der Jugendlichen,
- Unterstützung der Betriebe im Rahmen der Ausbildungskooperation,
- die Entwicklung von Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten, die dem Bedarf und den Anforderungen der regionalen Wirtschaft ebenso entsprechen wie den Voraussetzungen der entsprechenden Zielgruppen,
- der Abbau von Hindernissen bei der Ausbildung von Benachteiligten sowie bei diesen selbst im Hinblick auf eine qualifizierte Ausbildung,
- Verbesserungen bei der Erfassung der Qualifikationen und Potenziale der Zielgruppen, z.B. durch Assessment-Maßnahmen und Bewerber-Checks,
- regionale Potenzialanalysen.

Parallel zum Aufbau einer regionalen Netzwerkstruktur wurde eine - auch über Ländergrenzen reichende - branchenbezogene Netzwerkstruktur etabliert, weil zusätzliche Ausbildungspotenziale vor allem in solchen Wirtschaftsbereichen bestehen, in denen bisher nur unterdurchschnittlich ausgebildet wurde bzw. von denen nachhaltige Entwicklungen - u.a. auch im Zuge beginnender Branchenansiedlungen - zu erwarten sind.

Beispiel: IT-Berufe

Im Jahre 2001 wurde mit dem Aufbau eines „IT-Bildungsnetzwerk neue Länder“ begonnen. Ziel der damit verbundenen Aktivitäten war vor allem die Beseitigung der Defizite und extrem großen regionalen Unterschiede bei IT-Ausbildungsmöglichkeiten, u.a. durch den Aufbau von regionalen Kooperationsstrukturen in diesem Bereich. Einen besonderen Stellenwert bei den betrieblichen IT-Ausbildungsinitiativen hatten dabei die Entwicklung und Verallgemeinerung wirksamer und nachhaltiger IT-Best-Practice-Initiativen zur Förderung von Mädchen und jungen Frauen, die Verbreitung besonders gelungener Ansätze für KMU, das Handwerk, Praxen und Verwaltungen als IT-Anwender.

Beispiel: Mechatronik

An diesem im Jahr 2000 entstandenen Netzwerk haben sich 21 Partner aus allen neuen Ländern und Berlin aktiv beteiligt. Während zu Beginn das Berufe-Marketing im Mittelpunkt stand, wurden die Schwerpunkte im Verlauf der Arbeit immer wieder neuen Anforderungen angepasst. Dabei wurden die Organisation der Zwischenprüfungen, die Ausbildung an komplexen Anlagen und die Durchführung von betrieblichen Aufträgen für die Abschlussprüfung diskutiert, gute Beispiele ausgetauscht und publiziert.

Beispiel: Hightechnologie

Besonders die Biotechnologie, die Medizintechnik, die Mikrosystemtechnik sowie die Informations- und Kommunikationstechniken verfügen über erhebliche Wachstumspotenziale. Untersuchungen in Unternehmen der Biotechnologie in Mecklenburg-Vorpommern haben z.B. ergeben, dass ein Bedarf für IT-Berufe, Labor- und Büroberufe, Metall- und Elektroberufe, Medienberufe, Mechatroniker und Berufe im Gesundheitswesen besteht. Das Regiokom-Netzwerk für den Aufbau der Verbundausbildung, z.B. im Bereich der Hightechnologien in der Landwirtschaft, nutzte dabei die bestehenden Facharbeitskreise und die Partnerschaft mit dem BMBF-Projekt „Lernen auf dem Lande“.

Beispiel: Freizeitwirtschaft

Ausgangspunkt für die Entwicklung des Schwerpunkts Freizeitwirtschaft waren die drei zum Ausbildungsjahr 2001/2002 neu eingeführten kaufmännischen Dienstleistungsberufe. Hier ging es um Branchen, die bis dahin nicht über einen Ausbildungsberuf im dualen System verfügten. Die Gesundheitsberufe z.B. werden im Allgemeinen schulisch ausgebildet. Für den Sport ist der/die Sport- und Fitnesskaufmann/-frau der erste staatlich anerkannte Ausbildungsberuf.

Die Netzwerkpartner von Regio-Kompetenz-Ausbildung haben bereits im Vorfeld der Einführung dieser neuen Berufe über Inhalte und Anforderungen der entsprechenden Ausbildungsordnungen informiert und die Gründung lokaler und regionaler Netzwerken initiiert und unterstützt. Darüber hinaus wurden eine Expertise zum Ausbildungspotential im Berliner Gesundheitssektor sowie eine vergleichbare Studie für Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.

Weitere Beispiele für Netzwerkaktivitäten für neue Ausbildungsberufe

Bei der Einführung des neuen Ausbildungsberufes „**Fachkraft für Schutz und Sicherheit**“ haben sich die Regiokom-Landesstützpunkte Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zusammengeschlossen und Modelle zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze, zur Gewinnung von Auszubildenden sowie zur Ausgestaltung der gesamten Ausbildung in einem Netzwerk von Sicherheitsunternehmen, IHK, beruflichen Schulen und Bildungseinrichtungen des Sicherheitsgewerbes geplant, koordiniert, umgesetzt und evaluiert.

Bei der Einführung des Berufes **Veranstaltungskaufmann/-frau** haben sich besonders das Ausbildungsnetzwerk Altmark in Gardelegen, der Ausbildungsverbund Südthüringen e.V. in Oberhof sowie das IHK-Bildungszentrum Schwerin mit seinem Ausbildungsnetzwerk Veranstaltungskaufmann/-frau engagiert.

Im Jahr 2005 ging es um die Einführung des Ausbildungsberufes **Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit**. Hierzu wurden eine Informationsbroschüre erarbeitet sowie auf insgesamt 13 Veranstaltungen von Netzwerkpartnern über den Beruf informiert.

Verbundausbildung

Gerade in den neuen Ländern hat sich das Instrument der Verbundausbildung als bedeutsamer Faktor für die Schaffung betrieblicher Ausbildungsplätze erwiesen:

erstens haben solche Verbünde vor allem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) häufig überhaupt erst die Chance eröffnet, in die Ausbildung einzusteigen, und zweitens greifen immer mehr Ausbildungsbetriebe auf den Service einer vollständigen Übernahme des Ausbildungsmanagements durch einen Ausbildungsverbund zurück. Durch die Forcierung der Verbundausbildung ist es gelungen, auch Betriebe ohne bisherige Ausbildungstradition und -kultur erstmals für eine Ausbildung zu gewinnen.

So engagierten sich 2005 von den in Regio-Kompetenz-Ausbildung arbeitenden rund 60 Netzwerkpartnern 44 Institutionen in Ausbildungsverbänden bzw. Ausbildungsnetzwerken. Sie initiierten und begleiteten Modelle der Verbundausbildung in verschiedenen Berufen, Berufsgruppen bzw. Branchen und stellten ein externes Ausbildungsmanagement, insbesondere für KMU, bereit. Insgesamt existieren im Kontext von Regio-Kompetenz-Ausbildung rund 380 Ausbildungsverbände in 139 Berufen mit insgesamt rund 14.800 Ausbildungsplätzen.

Grenzüberschreitende Kooperation

Seit 2003 haben sich in diesem Netzwerk Institutionen und Einrichtungen zusammengeschlossen, die bereits Partner in den Regional- und Branchennetzwerken von Regio-Kompetenz-Ausbildung waren und darüber hinaus über zahlreiche Erfahrungen in der grenzüberschreitenden Arbeit verfügen - u.a. aus Programmen des Bundes, der Europäischen Kommission / ESF und der Länder. Alle haben Partner in den Nachbarstaaten Polen und Tschechien und sind mit anderen Einrichtungen und Institutionen in ihren Ländern oder durch ihre Arbeitsstrukturen vernetzt, so dass vielfältige Multiplikatoreffekte erzielt werden konnten.

Arbeitsschwerpunkte des Netzwerks:

- „Best Practice-Beispiele“ identifizieren,
- die in den Regionen vorhandenen Erfahrungen und Modelle einer breiten (überregionalen) Öffentlichkeit vorstellen,
- Transferprozesse initiieren.

Die im Netzwerk „Chance Grenzregion“ erfolgte Zusammenführung von Akteuren aus Programmverwaltung, Projektgestaltung und politischem Umfeld hat auch neue Ideen für die Fachkräfte- und Regionalentwicklung befördert. Initiativen, die auf Regio-Kompetenz-Ausbildung aufbauen und die Arbeit des Netzwerks ergänzen, wurden z.B. von den Dresdener Verkehrsbetrieben für eine deutsch-tschechisch-polnische Verbundausbildung im Beruf „Fachkraft im Fahrbetrieb“ sowie von ver.di Ostsachsen mit ersten Bemühungen für einen trilateralen Ausbildungsverbund im Beruf „Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“ in Gang gesetzt.

4. Wettbewerb „Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze“ und Informationsreihen

Neben den vielfältigen Netzwerkaktivitäten vor Ort bildete der jährlich vom BIBB ausgeschriebene Wettbewerb „Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze in den neuen Ländern“ einen wichtigen Bestandteil von Regio-Kompetenz-Ausbildung. Hierbei ging es darum, innovative Beispiele für lokale und regionale Kooperationen zur Sicherung und Ausweitung des betrieblichen Ausbildungsplatzangebotes aufzudecken und zu verbreiten. Bei den Wettbewerben der Jahre 2000 bis 2004 gab es durchweg eine hohe Beteiligung, was deutlich gemacht hat, dass es in den neuen Ländern eine Vielzahl von Ideen und Projekten zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation gibt, die vom Prinzip der Netzwerkarbeit geprägt sind. Insgesamt ist in den letzten Jahren damit eine Praxissammlung von fast 360 Good-Practice-Beispielen entstanden, die in einer Publikationsreihe des BIBB dokumentiert wurden.

Die Ergebnisse aller Aktivitäten von Regio-Kompetenz-Ausbildung sind kontinuierlich aufbereitet und dokumentiert worden. Dazu gehören z.B. Sonderausgaben des Informationsdienstes KOMPETENZ, die Darstellung der Netzwerkarbeiten im Internet, auf CD-ROMS und in Form von Handreichungen, Publikationen über die Ergebnisse des Wettbewerbs sowie über ausgewählte Veranstaltungen und Workshops. Eine ausführliche Bilanz der Arbeiten und Ergebnisse der Netzwerkpartner von Regio-Kompetenz-Ausbildung findet sich in einer Publikationsreihe für alle neuen Länder und Berlin.

Die unter www.regiokom.de aufgebaute Informations- und Kommunikationsplattform bietet den lokalen und regionalen Kooperationspartnern und allen anderen Akteuren eine Vielzahl von Informationen und Good-Practice-Beispielen zum Programm und nennt Ansprechpartner bzw. mögliche Kooperationspartner vor Ort.

5. Fazit: Erfolge und Wirkungen von Netzwerkaktivitäten

Der größte Effekt des Programms ist struktureller Art. Die Beurteilung allein nach der Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze greift deswegen zu kurz. Die strukturelle Wirkung von RKA sichert schnellen Erfahrungsaustausch und Informationsfluss zwischen Akteuren des Ausbildungssystems über die Ländergrenzen der neuen Bundesländer hinweg. Als besonders positiv kann dabei die Kommunikation der Netzwerke untereinander hervorgehoben werden.

Die Erhebungen des BIBB über die neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse der letzten Jahre zeigen: Während der Anteil der neuen Länder über alle neu abgeschlossenen Ausbildungsberufe hinweg bei rund 22 % liegt, konnte es in einzelnen Ausbildungsberufen fast durchweg eine höhere Ausbildungsbeteiligung als in den alten Ländern erreicht werden. Dies gilt z.B. für die 2001 neu geordneten kaufmännischen Dienstleistungsberufe, z.B. Sport- und Fitnesskaufleute, und für den Bereich der Mikrotechnologie, wo insbesondere Thüringen, Sachsen und Berlin-Brandenburg die Mehrzahl der bundesweit abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse verzeichnen konnten. Aber auch bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen für die Kaufleute im Gesundheitswesen lag der Anteil der neuen Länder über dem Durchschnitt aller Ausbildungsberufe, ebenso in dem neuen Ausbildungsberuf Fachkraft für Schutz und Sicherheit.

All diese Ergebnisse waren in Ausbildungsbereichen und Regionen zu verzeichnen, in denen sich die Netzwerkpartner von Regio-Kompetenz-Ausbildung in besonderer Weise engagiert haben.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse in ausgewählten Berufen 2005

| | gesamtes Bundesgebiet | neue Länder | prozentualer Anteil der neuen Länder |
|--------------------------------------|------------------------------|--------------------|---------------------------------------------|
| Sport- und Fitness-Kaufleute | 1.306 | 329 | 25,2 |
| Kaufleute im Gesundheitswesen | 997 | 173 | 17,4 |
| Veranstaltungs-Kaufleute | 1.564 | 373 | 23,8 |
| Kaufleute für Tourismus und Freizeit | 328 | 136 | 41,5 |
| Kfz-Mechatroniker/-in | 20.586 | 3.654 | 17,7 |
| Fachkraft für Schutz und Sicherheit | 770 | 234 | 30,4 |
| Mechatroniker/-in | 6.569 | 1.361 | 20,7 |
| Mikrotechnologe/Mikrotechnologin | 168 | 80 | 47,6 |
| alle Berufe | | | 21,7 |

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2005, eigene Berechnungen

Die folgenden Beispiele aus Sachsen, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern zeigen sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht die Bedeutung des Programms für einzelne Regionen:

1. In der Oberlausitz hat sich der Regiokom-Partner „Firmenausbildungsring Oberland“ mit insgesamt 130 Mitgliedsfirmen etabliert. Der Ausbildungsring organisiert ein zentrales Personal- und Auswahlmanagement, das für die Mitgliedsbetriebe den für die Ausbildung erforderlichen Verwaltungsaufwand übernimmt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung insbesondere der KMU im Bereich der Personalplanung und -entwicklung. Der Ausbildungsring hat in den ersten drei Jahren seines Bestehens 59 Unternehmen für die Erstausbildung gewonnen und insgesamt 921 Ausbildungsplätze geschaffen.
2. Der Regiokom-Partner BWAU, Bildungswerk für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung Thüringen gGmbH, unterstützt aktiv die Schaffung betrieblicher Ausbildungsplätze in den Bereichen IT-Aus- und Weiterbildung, Mikrotechnologie und Mikrosystemtechnik sowie im kaufmännischen Bereich. Im Jahr 2003 konnten vom BWAU 60 Ausbildungsplätze geschaffen und 300 zusätzliche Ausbildungsplätze in KMU gewonnen werden.
3. Die regionale Netzwerkstruktur hat darüber hinaus Impulse für eine engere Verzahnung von Regional- und Beschäftigungsentwicklung ermöglicht, wie das Beispiel der Müritzregion zeigt.

Über das Regiokom-Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern konnte ein regionales Marketingkonzept zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur entwickelt werden, das unter Mitwirkung des Landrats des Müritzkreises im Rahmen einer Informationsreihe mit den Akteuren aller Wirtschaftsbereiche diskutiert wurde und dessen Umsetzung in Planung ist. Darüber hinaus wurden durch die Ländernetzwerke Brandenburg, Thüringen und Sachsen neue branchenbezogene Ausbildungsmodelle zur Umsetzung regionaler Entwicklungsstrategien, z.B. im Bereich der Mikrotechnologie und Biotechnologie, initiiert

Regio-Kompetenz-Ausbildung hat mit diesen Ergebnissen auch in hohem Maße zu einer Verbesserung der Ausbildungsstrukturen sowie der Ausbildungsqualität in den neuen Ländern und Berlin beigetragen, insbesondere durch einen schnellen - auch netzwerk- und länderübergreifenden - Erfahrungsaustausch und Informationsfluss zwischen den Akteuren des Ausbildungssystems. Die Netzwerkpartner von Regio-Kompetenz-Ausbildung gelten regional und überregional als kompetente Ansprechpartner und haben sich im Verlauf der Programmarbeit zu einem wichtigen Forum für alle Fragen der Ausbildung entwickelt, das durch ein über die Jahre aufgebautes Vertrauens- und Partnerschaftsverhältnis gekennzeichnet ist. Sie haben dabei auch durch Kammern, die Agenturen für Arbeit sowie maßgebliche Vertreter auf Kreis- und Landesebene, z.B. in Landesministerien, breite Unterstützung erfahren.

Die im Rahmen dieses Programms gewonnenen Erfahrungen, insbesondere in den Bereichen Ausbildungsnetzwerke und Ausbildungsverbünde, externes Ausbildungsmanagement, Unterstützung der Wirtschaft in Fragen der Ausbildung und bei der Einführung neuer Ausbildungsberufe zur Erhöhung des betrieblichen Ausbildungsplatzangebotes sowie zur Verbesserung der regionalen Ausbildungsstrukturen können im Rahmen des neuen bundesweiten Ausbildungsprogramms Jobstarter genutzt und weiterentwickelt werden.

Regio-Kompetenz-Ausbildung

Veröffentlichungen 2000 – 2005

| Jahr | Name | Titel | Art der Veröffentlichung |
|------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| 2000 | Reinhard Selka, Wolfgang Müller-Tamke, Sabine Spiesmacher | Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze | Broschüre, 288 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| 2001 | GEBIFO (Hrsg.) | Berufsausbildung im Sport – Leitfaden für zukünftige Ausbildungsbetriebe | Sonderdruck Regio-Kompetenz-Ausbildung, IFA Verlag, Bonn |
| | Wolfgang Müller-Tamke, Reinhard Selka | Regionalberatung zur Sicherung und Weiterentwicklung des Ausbildungsplatzangebotes in den neuen Ländern | Artikel in BWP 3/2001 |
| | Wolfgang Müller-Tamke | Offensive zum Abbau des IT-Fachkräftemangels | Artikel in LIMPACT – Leitprojekte Informationen compact, Nr. 4, August 2001 |
| | Reinhard Selka, Wolfgang Müller-Tamke, Sabine Spiesmacher | Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze 2001 | Broschüre, 376 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | | E-Learning in der beruflichen Bildung | Artikel in „Kompetenz“ Nr. 34 |
| 2002 | Reinhard Selka, Klaus-Dieter Paul (Hrsg.) | Chance Grenzregion – Brücken bauen | Broschüre, 152 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Reinhard Selka, Wolfgang Müller-Tamke, Sabine Spiesmacher, Christiane Eberhardt | Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze 2002 | Broschüre, 330 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Wolfgang Müller-Tamke, Reinhard Selka | Regionale Netzwerke für mehr Ausbildungsplätze und nachhaltige Regionalentwicklung | Artikel in BWP 4/2002 |
| | Günter Albrecht, Wilhelm H. Bähr (Hrsg.) | Vernetzung der Netze – Dokumentation Fachtagung des IT-Bildungsnetzwerks am 24. Juni 2002 | IFA-Verlag, Bonn |
| | Peter Albrecht | Netzwerk Mechatronik - Ein Ansatz für zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze | Sonderdruck Regio-Kompetenz-Ausbildung, IFA Verlag, Bonn |
| | GEBIFO (Hrsg.) | Dokumentation Fachtagung „Sport- und Fitnesskaufmann/-frau“ in Berlin am 30. November 2001 | Sonderdruck Regio-Kompetenz-Ausbildung, IFA Verlag, Bonn |
| | | Perspektiven der Berufsausbildung | Artikel in „Kompetenz“ Nr. 35 |
| 2003 | Wolfgang Müller-Tamke, Dr. Christiane Eberhardt, Sabine Spiesmacher, Philipp Ulmer | Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze 2003 | Broschüre, 303 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Günter Albrecht, Wilhelm H. Bähr (Hrsg.) | Verordnung über die Berufsausbildung in den industriellen Elektrobereichen | Sonderdruck Regio-Kompetenz-Ausbildung, IFA Verlag, Bonn |
| | Wilhelm H. Bähr | Ausbildungsberufsbilder der neuen und neu geordneten Berufe 2002 und 2003 | Sonderdruck Regio-Kompetenz-Ausbildung, IFA Verlag, Bonn |

| Jahr | Name | Titel | Art der Veröffentlichung |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| | Wilhelm H. Bähr, mit einem Vorwort von Günter Albrecht | Ratgeber für ausbildende Fachkräfte | Sonderdruck Regio-Kompetenz-Ausbildung, IFA Verlag, Bonn |
| | | 100 Fragen und Antworten zur betrieblichen Ausbildung | Sonderdruck Regio-Kompetenz-Ausbildung, IFA Verlag, Bonn |
| | Günter Albrecht, Reinhard Selka | Handbuch zum Coaching von Ausbildungsinitiativen | Broschüre, 137 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | GEBIFO (Hrsg.) mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg | LoLa – LernOrt Landwirtschaft Wo Kinder und Jugendliche „vor Ort“ Einblicke in die moderne Landwirtschaft in Brandenburg gewinnen können | Sonderdruck Regio-Kompetenz-Ausbildung, IFA Verlag, Bonn |
| | GEBIFO (Hrsg.) | Dokumentation Fachtagung „Sport- und Fitnesskaufmann/-frau“ in Berlin am 30. Oktober 2002 | Sonderdruck Regio-Kompetenz-Ausbildung, IFA Verlag, Bonn |
| | | Ausbilden jetzt – Erfolg braucht alle Sonderdruck zur Berufsausbildungskonferenz am 14./15. Juli in Schwerin | Artikel in „Kompetenz“ Nr. 36 |
| | | Good-Practice | Artikel in „Kompetenz“ Nr. 37 |
| 2004 | Reinhard Selka, Günter Albrecht (Hrsg.) | Gemeinsam zum Ziel: Ausbildungsinitiative Altmark | Broschüre, 89 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Günter Albrecht, Jürgen Seidel (Hrsg.) | Wirtschaft, Qualifizierung und Leben in der Müritz-Region | Broschüre, 55 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | GEBIFO (Hrsg.) | Dokumentation Fachtagung „Sport- und Fitnesskaufmann/-frau“ in Berlin am 20. November 2003 | Sonderdruck Regio-Kompetenz-Ausbildung, IFA Verlag, Bonn |
| | IHK Bildungszentrum Dresden | Ausbildung 2004 – Industrielle Metallberufe Handreichung, Informationsmaterial, Vorbereitung | Broschüre, IHK-Bildungszentrum Dresden |
| | GEBIFO (Hrsg.) | Internationale Ausbildungs Kooperation – Das Beispiel Phoenix Contact (polnisch-deutsch) | Broschüre, IFA Verlag, Bonn |
| | Wolfgang Müller-Tamke, Dr. Christiane Eberhard, Christa Kolter, Sabine Spiesmacher, Philipp Ulmer | Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze 2004 | Broschüre, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Hans Platte, Rainer Hölmer, Rainer Rodewald | Ausbildungspotenzial im Berliner Gesundheitssektor | Sonderdruck Regio-Kompetenz-Ausbildung, IFA Verlag, Bonn |
| | | Regionale Netzwerke und Ausbildungsverbände | Kompetenz Nr. 38 |
| 2005 | Peter Albrecht (Hrsg.) | Ausbildungs-Netzwerk Mechatronik Erkenntnisse – Ergebnisse – Perspektiven | Broschüre, 260 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | IHK Rostock, GEBIFO (Hrsg.) | Der neue Ausbildungsberuf Kaufmann/Kaufmann für Tourismus und Freizeit – Informationen, Hinweise, | Broschüre, 47 S., IHK Rostock |

| Jahr | Name | Titel | Art der Veröffentlichung |
|-------------|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | Rahmenpläne | |
| | | Chance Grenzregion | Artikel in „Kompetenz“ Nr. 39 |
| | Sabine Spiesmacher (Hrsg.) | Tourismus und Freizeitwirtschaft | Broschüre, 172 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Günter Albrecht, Christiane Eberhard | Förderung der Berufsbildung durch regionale Kooperation und Vernetzung. Das Beispiel „Chance Grenzregion“ in „Regio-Kompetenz-Ausbildung“ | <ul style="list-style-type: none"> • Artikel in BWP Nr. 3/2005 • Artikel in „Kompetenz“ Nr. 40 • Artikel in „Kompetenz“ Nr. 41 |
| | | Tourismus und Freizeitwirtschaft | Artikel in „Kompetenz“ Nr. 42 |
| | Günter Albrecht, Margitta Giese (Hrsg.) | Innovative Verbundausbildung für Forschung und Wirtschaft in Berlin | Broschüre, 76 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Günter Albrecht, Gerd Haendly (Hrsg.) | Ausbildungsinitiativen und Innovationen im PankowPark | Broschüre, 96 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Günter Albrecht, Dr. Renate Kappler (Hrsg.) | Ausbildungsinitiativen und Fachkräftenetzwerke in Sachsen | Broschüre, 96 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Peter Albrecht, Hans-Jürgen Bruhn, Klaus-Peter Wildfang (Hrsg.) | Neue Ausbildungspotenziale in Mecklenburg-Vorpommern | Broschüre, 94 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Peter Albrecht, Peter Wölffling (Hrsg.) | Regionalberatung zur Fachkräftesicherung im Land Brandenburg | Broschüre, 83 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Peter Albrecht, Anja Nussbaum (Hrsg.) | Ausbildungsinitiativen der Berliner Wirtschaft – Herausforderungen und Perspektiven | Broschüre, 78 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Sabine Spiesmacher, Birgit Fleischer (Hrsg.) | Best Practice-Beispiele für die betriebliche Ausbildung in Thüringen | Broschüre, 94 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Sabine Spiesmacher, Carola Schufft (Hrsg.) | Regionale Ausbildungsverbände in Sachsen-Anhalt | Broschüre, 90 S., W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld |
| | Christiane Eberhardt (Hrsg.) | Chance Grenzregion – Europäische Bildungspolitik trifft Praxis | Broschüre, 102 S., IFA-Verlag, Bonn |
| | Heike Stahn, Edyta Jablonski, Gerd Häcker | Sprachglossar für Mechatroniker – zum Überlegen und Arbeiten, deutsch/englisch/polnisch | Broschüre, 102 S., IHK-Bildungszentrum Schwerin |
| | Industrie- und Handelskammer Dresden (Hrsg.) | Das neue Berufsbildungsgesetz | Broschüre, 72 S., IHK Dresden |
| | Irina Bernstein, Rainer Rodewald | Russisches Unternehmertum in Berlin – Bilanz und Perspektiven | Broschüre, 72 S., SPI Consult, Berlin |
| | GEBIFO (Hrsg.) | Dokumentation Fachtagung „Sport- und Fitnesskaufmann/-frau“ in Berlin am 3. März 2005 | Broschüre, IFA-Verlag, Bonn |

Stand: 03.11.2005